

Rudyard Kipling: Staaks und Genossen. Pennälerstreiche. Ins Deutsche übertragen von Norbert Jacques. Mit Bildern von Kurt Werth. Paul List Verlag, Leipzig.

Pennälerstreiche auf einem englischen College, von einem Meister der Erzählungskunst geschildert. Neben Mark Twains „Tom Sawyer“ Muster einer „Jugendliteratur“, an der auch „Erwachsene“ ihre Freude haben werden. Im Einzelnen nicht nachzuerzählen, man muß diese Geschichten selber lesen. — Sorgfältige Ausstattung, gute Illustrationen.

Hans H. Hinzelmann: Achtung! Der Otto Puppe kommt. Roman. E. P. Tal & Co., Verlag, Leipzig.

Ein neuer Erzähler versucht den Griff in das Leben einer Großstadt (Hamburg). Er greift zwei Exponenten heraus: den kleinen Winkelkrämer, der aus der „Unterwelt“ zum Generaldirektor eines Konzerns aufsteigt, zum geachteten Bürger, und den gefürchteten Machthaber in der Welt der Abwegigen. Zwischen diesen beiden Exponenten will Hinzelmann den Bogen um das Leben einer Stadt, um die gegensätzlichen Gesellschaftsklassen und um die zwiespältige Moral dieser Zeit spannen. Da sich seiner angriffslustigen Kritik ein Schuß romantischer Fabuliererei gesellt, so daß der Stoff nicht geordnet, sondern übereifrig verwirrt wird, geht der Griff leider daneben. Übrig bleibt der Eindruck eines intensiven Stils, der dem anderen Hamburger, Hans Leip, zuzuschreiben ist.

Adele Gerhard: Via sacra. Eine Romandichtung. Horen-Verlag, Berlin-Grünwald 1928. Adele Gerhard begann 1905 als sozialdemokratische Agitatorin, schrieb dann soziale Romane, in denen sie abseits der politischen Bewegung, einem Gemeinschaftsideal, nachging, entfremdete sich immer mehr der Wirklichkeit — nur bemüht, ein geistiges Zustandsbild zu erfassen — und gelangt mit dieser „Dichtung“ in einen mystischen Idealismus, in dem es gar keine realen Tatsachen mehr, nur Stimmungen und Stimmungsextrakt gibt. Von einer aktiven Gemeinschaft ist die Rede — eine zeitfremde, passive Individualitätsmystik wird aber gemeint. Reminiszenzen an Wandervögel und Jugendbündler tauchen auf und geben den Eindruck eines argen

Mißverständnisses gegenüber den Aufgaben der heutigen Jugend. — Guter Druck. Geschmackvoller Einband.

Albrecht Schaeffer: Griechische Heldensagen. Neu erzählt nach den alten Quellen. Insel-Verlag, Leipzig.

Man kann darüber streiten, ob es notwendig ist, heute die altgriechischen Sagen zu restaurieren. Man kann aber nicht darüber streiten, daß dies nicht in der Form geschehen darf, die Schaeffer wählt. Er verkehrt die Naivität der alten Mythen in romantische Heldenerzählungen, versucht bisweilen sogar psychologische Deutungen, was den Griechen völlig ferngelegen hat, und bringt auf diese Art eine neuromantische Ausgabe der Sagen zustande, die mit dem Original zwar noch die Vorgänge, aber nicht mehr die Frische der Darstellung gemein haben. — Sehr sorgfältige Ausstattung des Insel-Verlages.

Josef Mühlberger: Die Dichtung der Sudetendeutschen in den letzten fünfzig Jahren. Johannes Stauda Verlag, Kassel-Wilhelmshöhe. Ein sorgfältiger Bericht über die Entwicklung des deutschen Schrifttums in der Tschechoslowakei. Historisch einwandfreie Darstellung, nur die neueste Zeit ist nicht erschöpfend behandelt, ein Schriftsteller wie F. C. Weiskopf fehlt z. B. ganz. Auch im kritischen Urteil und in der Analyse nicht sehr zuverlässig: Werfel oder Rilke gelten, ohne Einschränkung, als große Dichter, und manches Werk wird im Vorübergehen, ohne nähere Begründung, gelobt oder getadelt. Im Zusammentragen von Material aber eine saubere und sorgfältige Arbeit.

Der Kampf der Sowjet-Union um den Frieden. Eine Dokumentensammlung. Herausgegeben von dem Bund der Freunde der Sowjet-Union. Neuer Deutscher Verlag, Berlin.

Die erste Sammlung authentischer Dokumente über die Bemühungen Rußlands um den Weltfrieden und seine eigene weltpolitische Stellung. — Vom ersten Dekret „Über den Frieden“ vom 8. August 1917 bis zum Anschluß an den Kellogg-Pakt. Ein wichtiger Material-Beitrag zur Geschichte des letzten Jahrzehnts. Die historische Einleitung schrieben Henri Barbusse, Armand Charpentier, Leon Werth, Alfons Goldschmidt u. A.